



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 17. Januar 2014, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Daniel Beilschmidt

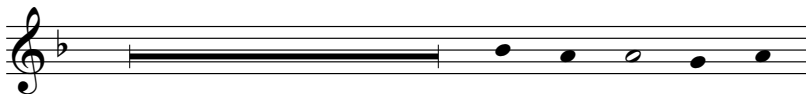
(* 20.11.1978, Zeulenroda)

Suite du neuvième Ton

Orgel-Improvisation im Stil des französischen Barock

Plein Jeu en Taille – Fugue – Récit de Tierce en Taille – Dialogue

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für Solostimmen und vier- bis achttimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkenntet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Benjamin Britten

(* 22.11.1913, Lowestoft/Suffolk, † 4.12.1976, Aldeburgh/Suffolk)

A Boy was Born

für gemischten Chor aus dem gleichnamigen Variationswerk op. 3 (1932/33)

A Boy was Born in Bethlehem;
Rejoice for that, Jerusalem!
Alleluya.

*Ein Knabe ward geboren in Bethlehem;
freu dich darum, Jerusalem!
Halleluja.*

He let himself a servant be,
That all mankind he might set free:
Alleluya.

*Er ließ sich selbst ein Diener sein,
um so die Menschheit zu befreien:
Halleluja.*

Then praise the Word of God who came
To dwell within a human frame:
Alleluya.

*Drum preiset das Wort Gottes, das kam,
zu wohnen in menschlicher Gestalt:
Halleluja.*

Deutschland, 16. Jh.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Es ist nun nichts Verdammliches

aus der Motette BWV 227 »Jesu, meine Freude« für fünfstimmigen Chor (EA: ~ 1723)

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Römer 8:1, 2, 11

Ansprache

Prof. em. Dr. Martin Petzoldt

Gemeindeliied »Gottes Sohn ist kommen« EG 5

Melodie: »Ave hierarchia« Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1501/1531

1. GEMEINDE

Got - tes Sohn ist kom - men uns al - len zu From - men
hier auf die - se Er - den in ar - men Ge - bär - - den,
daß er uns von Sün - den frei - e und ent - bin - - de.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomas-Graduale«)
Er kommt auch noch heute · und lehret die Leute,
wie sie sich von Sünden · zur Buß sollen wenden,
von Irrtum und Torheit · treten zu der Wahrheit.

3. GEMEINDE

Die sich sein nicht schämen · und sein' Dienst annehmen
durch ein' rechten Glauben · mit ganzem Vertrauen,
denen wird er eben · ihre Sünd vergeben.

4. CHOR

Denn er tut ihn' schenken · in den Sakramenten
sich selber zur Speisen, · sein Lieb zu beweisen,
daß sie sein genießen · in ihrem Gewissen.

5. GEMEINDE

Die also fest glauben · und beständig bleiben,
dem Herren in allem · trachten zu gefallen,
die werden mit Freuden · auch von hinnen scheiden.

8. CHOR

Da wird er sie scheiden: · seines Reiches Freuden
erben dann die Frommen; · doch die Bösen kommen
dahin, wo sie müssen · ihr Untugend büßen.

9. GEMEINDE

Ei nun, Herre Jesu, · richte unsre Herzen zu,
daß wir, alle Stunden · recht gläubig erfunden,
darinnen verscheiden · zur ewigen Freuden.

Böhmische Brüder, 1544

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir
getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedri-
gen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet
hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46–55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)

Francesco Gasparini

(* 5.3.1668, Camaione/Toskana; † 22.3.1727, Rom)

Kyrie

aus der »Missa canonica« für vier Stimmen (1705)

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich!

Christe eleison.

Christe, erbarme dich!

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich!

Johann Sebastian Bach

Sei Lob und Preis mit Ehren

Choralbearbeitung BWV 231 für vierstimmigen Chor

aus der Motette »Jauchzet dem Herrn, alle Welt« BWV Anh. 160

(Bearbeitung des 2. Satzes der Kantate BWV 28)

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,
der woll in uns vermehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, · gänzlich verlass'n auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · daß uns'r Herz, Mut und Sinn
ihm tröstlich soll'n anhangen, · drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werd'n's erlangen, · gläub'n wir aus Herzens Grund.

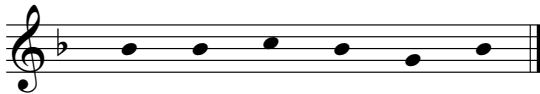
Johann Gramann, 1530, Zusatzstrophe 5: Königsberg 1548

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Daniel Beilschmidt

Sortie

Improvisation

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 18. Januar 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, B. Britten und J. S. Bach

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 155 »Mein Gott, wie lang, ach lange«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

2. Sonntag nach Epiphania, 19. Januar 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach,

M. A. Charpentier und F. Mendelssohn Bartholdy

Almuth Reuther (Orgel) · Thomanerchor

Sonntag, 19. Januar 2014, 18 Uhr

Konzert

Teilnehmer des Gospel-Workshops mit Joakim Arenius

Freitag, 24. Januar 2014, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 25. Januar 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Francesco Gasparini: »Missa canonica« – Kyrie und Gloria

(Einrichtung: J. S. Bach)

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

3. Sonntag nach Epiphania, 26. Januar 2014, 9.30 Uhr

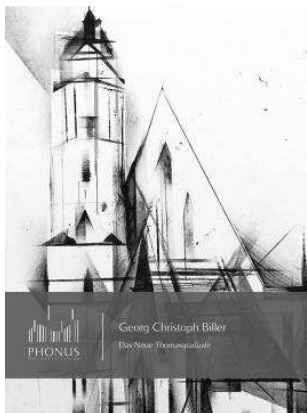
Werke von J. S. Bach und G. Chr. Biller

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Am 25. Januar 2014 findet um 19 Uhr im Bacharchiv Leipzig wieder »CHANSONettes mit BACH« statt. Ute Loeck, Georg Christoph Biller und Stephan König bringen Lieder von Bach bis zu den Beatles zu Gehör.



»Phonus – Der Kulturverlag« präsentierte am vergangenen Sonnabend, dem 11. Januar 2014 im Anschluß an die Motette in der Thomaskirche Leipzig »Das Neue Thomasgraduale«, ein Sammelwerk der Wochenlieder und Halleluja-Verse von Thomaskantor Georg Christoph Biller. Biller komponierte zu jedem Sonntag des Kirchenjahres einen entsprechenden Liedsatz nach dem Evangelischen Gesangbuch.

Der Thomanerchor brachte bei der Präsentation einige Beispiele aus dem 212 Seiten umfassenden Notenband zu Gehör. In einem Interview-Dialog konnte die Entstehung des Buches gut durch Thomaskantor Georg Christoph Biller und Christian Pohlerts beleuchtet werden.

In der Motette am 25. Januar 2014 werden die beiden von Johann Sebastian Bach eingerichteten Teile »Kyrie« und »Gloria« aus der »Missa canonica« von Francesco Gasparini (1661–1727) durch den Thomanerchor und

das Gewandhausorchester unter der Leitung des Thomaskantors aufgeführt.

Die 273 Jahre alte Abschrift der »Missa canonica« von Johann Sebastian Bach ist im letzten Jahr in einer Sammlung in Weißenfels vom jetzigen Direktor des Bach-Archivs, PD Dr. Peter Wollny entdeckt worden. Bach hat Gasparinis Werk in den beiden Leipziger Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai mehrfach aufgeführt.

Herzliche Einladung zum »Tag der offenen Tür«

Am 30. Januar 2014 findet der gemeinsame »Tag der offenen Tür« von Thomasschule und Thomanerchor statt.

Eröffnet wird dieser Tag um 14.30 Uhr mit Gesang des Thomanerchores im Foyer der Thomasschule (Hillerstraße 7). Anschließend können sich Interessenten über die Ausbildungs-Inhalte am städtischen Gymnasium Thomasschule informieren. Ab 15.30 Uhr können auch die Räumlichkeiten des Thomas-Alumnates (Hillerstraße 8) besichtigt werden. Alle 30 Minuten finden Führungen durch die Wohn- und Unterrichtsräume statt. Aus allen Bereichen des Alumnates stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung und beantworten gern die Fragen der Gäste. Um 17.45 Uhr findet ein gemeinsames Singen der Gäste mit den Thomanern im Probensaal des Alumnates statt. Ab 18 Uhr können Besucher passiv der Probe des Thomanerchores beiwohnen. Der Tag der offenen Tür endet um 18.45 Uhr.

Der Thomanerchor und die Thomasschule freuen sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher!

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 18. Januar 2014, 15 Uhr

Daniel Beilschmidt

(* 20.11.1978, Zeulenroda)

Partita über »Wie soll ich dich empfangen«

Improvisation im Stil des mitteldeutschen Barock

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für Solostimmen und vier- bis achttimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennet, daß der Herr Gott ist.

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben,

danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Benjamin Britten

(* 22.11.1913, Lowestoft/Suffolk, † 4.12.1976, Aldeburgh/Suffolk)

A Boy was Born

für gemischten Chor aus dem gleichnamigen Variationswerk op. 3 (1932/33)

A Boy was Born in Bethlehem;

Rejoice for that, Jerusalem!

Alleluja.

He let himself a servant be,

That all mankind he might set free:

Alleluja.

Then praise the Word of God who came

To dwell within a human frame:

Alleluja.

Ein Knabe ward geboren in Bethlehem;

freu dich darum, Jerusalem!

Halleluja.

Er ließ sich selbst ein Diener sein,

um so die Menschheit zu befreien:

Halleluja.

Drum preiset das Wort Gottes, das kam,

zu wohnen in menschlicher Gestalt:

Halleluja.

Deutschland, 16. Jh.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Es ist nun nichts Verdammliches

aus der Motette BWV 227 »Jesu, meine Freude« für fünfstimmigen Chor (EA: ~ 1723)

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Römer 8:1, 2, 11

Johann Sebastian Bach

Sei Lob und Preis mit Ehren

Choralbearbeitung BWV 231 für vierstimmigen Chor und Continuo

aus der Motette »Jauchzet dem Herrn, alle Welt« BWV Anh. 160

(Bearbeitung des 2. Satzes der Kantate BWV 28)

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,
der woll in uns vermehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, · gänzlich verlass'n auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · daß uns'r Herz, Mut und Sinn
ihm tröstlich soll'n anhangen, · drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werd'n's erlangen, · gläub'n wir aus Herzens Grund.

Johann Gramann, 1530, Zusatzstrophe 5: Königsberg 1548

Lesung

Gemeindelied »Gottes Sohn ist kommen« EG 5

Melodie: »Ave hierarchia« Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1501/1531

1. GEMEINDE

Got - tes Sohn ist kom - men uns al - len zu From - men

hier auf die - se Er - den in ar - men Ge - bär - den,

daß er uns von Sün - den frei - e und ent - bin - de.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomas-Graduale«)

Er kommt auch noch heute · und lehret die Leute,
wie sie sich von Sünden · zur Buß sollen wenden,
von Irrtum und Torheit · treten zu der Wahrheit.

3. GEMEINDE

Die sich sein nicht schämen · und sein' Dienst annehmen
durch ein' rechten Glauben · mit ganzem Vertrauen,
denen wird er eben · ihre Sünd vergeben.

4. CHOR

Denn er tut ihn' schenken · in den Sakramenten
sich selber zur Speisen, · sein Lieb zu beweisen,
daß sie sein genießen · in ihrem Gewissen.

5. GEMEINDE

Die also fest glauben · und beständig bleiben,
dem Herren in allem · trachten zu gefallen,
die werden mit Freuden · auch von hinnen scheiden.

8. CHOR

Da wird er sie scheiden: · seines Reiches Freuden
erben dann die Frommen; · doch die Bösen kommen
dahin, wo sie müssen · ihr Untugend büßen.

9. GEMEINDE

Ei nun, Herre Jesu, · richte unsre Herzen zu,
daß wir, alle Stunden · recht gläubig erfunden,
darinnen verscheiden · zur ewigen Freuden.

Böhmische Brüder, 1544

Ansprache

Prof. em. Dr. Martin Petzoldt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Mein Gott, wie lang, ach lange

Kantate BWV 155 zum zweiten Sonntag nach Epiphania (EA: 19.1.1716, Schloßkirche Weimar)

1. REZITATIVO (SOPRANO)

Mein Gott, wie lang, ach lange?
Des Jammers ist zuviel,
ich sehe gar kein Ziel
der Schmerzen und der Sorgen!
Dein süßer Gnadenblick
hat unter Nacht und Wolken sich verborgen,
die Liebeshand zieht sich, ach! ganz zurück,
um Trost ist mir sehr bange.
Ich finde, was mich Armen täglich kränket,
der Tränen Maß wird stets voll eingeschenkt,
der Freuden Wein gebricht;
mir sinkt fast alle Zuversicht.

2. ARIA (ALTO, TENORE)

Du mußt glauben, du mußt hoffen,
du mußt gottgelassen sein!
Jesus weiß die rechten Stunden,
dich mit Hilfe zu erfreuen.
Wenn die trübe Zeit verschwunden,
steht sein ganzes Herz dir offen.

3. REZITATIVO (BASSO)

So sei, o Seele, sei zufrieden!
Wenn es vor deinen Augen scheint,
als ob dein liebster Freund
sich ganz von dir geschieden;
wenn er dich kurze Zeit verläßt,
Herz! glaube fest,
es wird ein Kleines sein,
da er für bittere Zähren
den Trost- und Freudenwein
und Honigseim für Wermut will gewähren!

Ach! denke nicht,
daß er von Herzen dich betrübe,
er prüfet nur durch Leiden deine Liebe,
er machet, daß dein Herz bei trüben Stunden
weine,

damit sein Gnadenlicht
dir desto lieblicher erscheine;
er hat, was dich ergötzt,
zuletzt
zu deinem Trost dir vorbehalten;
drum laß ihn nur, o Herz, in allem walten!

4. ARIA (SOPRANO)

Wirf, mein Herze, wirf dich noch
in des Höchsten Liebesarme,
daß er deiner sich erbarme.
Lege deiner Sorgen Joch,
und was dich bisher beladen,
auf die Achseln seiner Gnaden.

Salomon Franck, 1715

5. CHORAL

Ob sich's anließ, als wollt er nicht,
laß dich es nicht erschrecken,
denn wo er ist am besten mit,
da will er's nicht entdecken.
Sein Wort laß dir gewisser sein,
und ob dein Herz spräch lauter Nein,
so laß doch dir nicht grauen.

Paul Speratus, 1524

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Der Text der Kantate »Mein Gott, wie lang, ach lange« entstammt dem 1715 gedruckten Jahrgang »Evangelisches Andachts-Opfer« des Weimarer Oberkonsistorial-Sekretärs Salomon Franck und ist dort überschrieben »Auf den andern Sonntag nach der Offenbarung Christi«. An die Lesung des Sonntags (Joh. 2; Bericht von der Hochzeit zu Kana in Galiläa) anknüpfend, schildert der Dichter das quälende Warten auf Jesus, der sich verborgen hält und noch keine Anstalten macht, Wasser in Wein zu verwandeln. In der Wortwahl spiegelt sich die Bildersprache der mystischen Metaphorik, etwa mit dem in »Tränenfluten« und »Freudenwein« symbolisierten »bittersüßen Leiden« als Form des Mitleidens von Christi Passion. Am Ende kann die Mahnung zu Zufriedenheit und Gottvertrauen ihre Wirkung nicht verfehlen. Bachs wohl Anfang 1716 entstandene Komposition gelangt mit eindringlicher Charakteristik ungeachtet der überaus sparsamen Besetzung – von der Erstarrung des Beginns bis zu tänzeri-

scher Gestik in der von Zuversicht erfüllten Sopranarie. Tonsymbolisch sind die strenge Parallelführung und die Imitatorik in zweiten Satz gemeint; aber die mutwilligsten Sprünge der obligaten Fagottstimme vermögen die Singstimme nicht vom einmal eingeschlagenen Wege abzubringen. (HJS)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Susanna Martin (Köln) – Sopran

Inga Jäger – Alt

Martin Lattke – Tenor

Alexander Schmidt – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister

Albert Kegel – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: 2. Sonntag nach Epiphania, 19. Januar 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach,

M. A. Charpentier und F. Mendelssohn Bartholdy

Almuth Reuther (Orgel) · Thomanerchor

Sonntag, 19. Januar 2014, 18 Uhr

Konzert – Teilnehmer des Gospel-Workshops mit Joakim Arenius

Freitag, 24. Januar 2014, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 25. Januar 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Francesco Gasparini: »Missa canonica« – Kyrie und Gloria

(Einrichtung: J. S. Bach)

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

3. Sonntag nach Epiphania, 26. Januar 2014, 9.30 Uhr

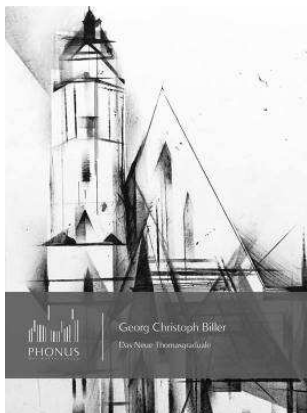
Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach und G. Chr. Biller

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Am 25. Januar 2014 findet um 19 Uhr im Bacharchiv Leipzig wieder »CHANSONnettes mit BACH« statt. Ute Loeck, Georg Christoph Biller und Stephan König bringen Lieder von Bach bis zu den Beatles zu Gehör.



»Phonus – Der Kulturverlag« präsentierte am vergangenen Sonnabend, dem 11. Januar 2014 im Anschluß an die Motette in der Thomaskirche Leipzig »Das Neue Thomasgraduale«, ein Sammelwerk der Wochenlieder und Halleluja-Verse von Thomaskantor Georg Christoph Biller. Biller komponierte zu jedem Sonntag des Kirchenjahres einen entsprechenden Liedsatz nach dem Evangelischen Gesangbuch.

Der Thomanerchor brachte bei der Präsentation einige Beispiele aus dem 212 Seiten umfassenden Notenband zu Gehör. In einem Interview-Dialog konnte die Entstehung des Buches gut durch Thomaskantor Georg Christoph Biller und Christian Pohlerts beleuchtet werden.

In der Motette am 25. Januar 2014 werden die beiden von Johann Sebastian Bach eingerichteten Teile »Kyrie« und »Gloria« aus der »Missa canonica« von Francesco Gasparini (1661–1727) durch den Thomanerchor und

das Gewandhausorchester unter der Leitung des Thomaskantors aufgeführt.

Die 273 Jahre alte Abschrift der »Missa canonica« von Johann Sebastian Bach ist im letzten Jahr in einer Sammlung in Weißenfels vom jetzigen Direktor des Bach-Archivs, PD Dr. Peter Wollny entdeckt worden. Bach hat Gasparinis Werk in den beiden Leipziger Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai mehrfach aufgeführt.

Herzliche Einladung zum »Tag der offenen Tür«

Am 30. Januar 2014 findet der gemeinsame »Tag der offenen Tür« von Thomasschule und Thomanerchor statt.

Eröffnet wird dieser Tag um 14.30 Uhr mit Gesang des Thomanerchores im Foyer der Thomasschule (Hillerstraße 7). Anschließend können sich Interessenten über die Ausbildungsinhalte am städtischen Gymnasium Thomasschule informieren. Ab 15.30 Uhr können auch die Räumlichkeiten des Thomas-Alumnates (Hillerstraße 8) besichtigt werden. Alle 30 Minuten finden Führungen durch die Wohn- und Unterrichtsräume statt. Aus allen Bereichen des Alumnates stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung und beantworten gern die Fragen der Gäste. Um 17.45 Uhr findet ein gemeinsames Singen der Gäste mit den Thomanern im Probensaal des Alumnates statt. Ab 18 Uhr können Besucher passiv der Probe des Thomanerchores beiwohnen. Der Tag der offenen Tür endet um 18.45 Uhr.

Der Thomanerchor und die Thomasschule freuen sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher!

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig